

Um jeden Punkt gekämpft

50 Teams treten zum Boule-Cup an

Rastatt (sb) – Auch bei der 20. Auflage, die auf Grund der Corona-Pandemie gleich zwei Mal verschoben werden musste, erfreute sich der Rastatter Boule-Cup bei Vereinen und Gruppen aus der ganzen Stadt großer Beliebtheit. Bei bestem Sommerwetter trafen sich am Samstag 50 Teams auf dem Gelände des Rastatter Boule-Clubs (BC). Auch wenn um jeden Punkt teilweise mit großem Ehrgeiz gekämpft wurde, stand am Ende doch der Spaß im Mittelpunkt.

„Für uns ist dies eine tolle Möglichkeit die Faszination unseres Sports zu zeigen“, berichtete Monika Glattfelder vom BC Rastatt und fügte hinzu: „So viele Mannschaften haben bisher selten an diesem Turnier teilgenommen, was uns gerade in der aktuellen Zeit sehr freut“. Viele der Aktiven waren zum ersten Mal beim Boule-Cup dabei, sodass der

Vorsitzende Rainer Caliebe zu Beginn mit einigen im Verein aktiven Jugendlichen die Regeln erklärte. Gespielt wurde am Samstag in der Variante Doublette, also in Zweier-teams, wobei jeder Spieler pro Durchgang drei Kugeln zur Verfügung hatte. „Wer am Ende zuerst 13 Punkte erreicht, gewinnt die Begegnung“, erklärt Monika Glattfelder.

Während einige Teams bereits auf Erfahrung zurückgreifen konnten und die Kugel immer wieder sehr geschickt in Richtung Ziel warfen oder legten, war der Boule-Cup für andere eine Premiere. So wie für den 14-jährigen Nico, der für die Rollisportgruppe des RSC/DJK antrat. Insgesamt waren mehr als ein halbes Dutzend Rollifahrer mit sichtlich viel Spaß dabei. Sie durften eine kleine Rampe als Hilfsmittel nutzen, statt die Kugel zu werfen. Dies ist unter anderem auch bei den Special Olympics üblich. „Am Freitag haben wir



Teilweise knappe Ergebnisse: Bei der 20. Auflage des Rastatter Boule-Cups wird mit großem Ehrgeiz gekämpft. Gleichwohl steht der Spaß im Mittelpunkt.

Foto: Stephan Friedrich

ein bisschen geübt“, verrät Nico, der sichtlich Spaß am Boulesport hat. Anya Caliebe, Vereinstrainerin des BC Rastatt, steht den Akteuren immer wieder bei Fragen zur Seite und gibt zwischendurch den ein oder anderen Tipp. Im Vordergrund steht an diesem Nach-

mittag aber der gemeinsame Spaß am Sport: „Auch wenn am Ende natürlich alle gerne gewinnen wollen“, meint Anya Caliebe lachend und freut sich, dass auch einige Jugendlichen unter den Mitspielern sind. Für sie gelten besondere Regeln. Sie dürfen, ebenso wie Teilneh-

mer mit einem Handicap, teilweise etwas weiter in das Spielfeld hineinstehen. Nachdem jedes Team vier Vorrundenspiele absolviert hatte, wurden die Finalspiele ausgetragen. Im A-Turnier setzen sich am Ende Udo Jüngling und Fabian Öhler mit 13:9 gegen Marin Wein-

gärtner und Manfred Heitz durch. Platz drei erreichten Bertrand Rebel und Marco Müller sowie Lydia Steinmetzer und Dennis Curac. Sieger im B-Turnier wurden Thomas Pelleter und Roland Wagenbrenner vor Stefan und Isabella Biebinger.